



Samstag den 30. Dezember 1905:

EIN SOMMERNACHTSTRAUM.

Schauspiel in 5 Aufzügen von William Shakespeare.

Übersetzt von A. W. von Schlegel. — Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Regie: Gustav Lindemann. — Dirigent: Joseph Snaga.

PERSONEN:

Theseus, Herzog von Athen	Josef Klein	Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt	Alice Hall
Egeus, Vater der Hermia	Gustav Beaurepaire	Oberon, König der Elfen	Arthur Holz
Lysander } Liebhaber der Demetrius } Hermia	{ Karl Ekert { Walter Tautz	Titania, Königin der Elfen	Camilla Eibenschütz
Philostrat, Aufseher der Lust- barkeiten am Hofe d. Theseus	Bernhard Goetzke	Puck, ein Elfe	Gertrud Seeliger
Squenz, der Zimmermann	Alfred Kühne	Erste Elfe	Eva Martersteig
Schnock, der Schreiner	Theodor Kigler	Bohnenblüte	kl. Gries
Zettel, der Weber	Fritz Odemar	Spinnwebe	kl. André
Flaut, der Bälgenflicker	Matthias Claudius	Motte	kl. Marx
Schnauz, der Kesselflicker	Fritz Krampert	Sensamen	kl. Boehres
Schlucker, der Schneider	Arthur Schetter	Pyramus	Fritz Odemar
Hippolyta, Königin der Ama- zonen, mit Theseus verlobt	Elisabeth Hruby	Thisbe	Matthias Claudius
Helena, in Demetrius verliebt	Hermine Körner	Wand	Fritz Krampert
		Mondschein	Arthur Schetter
		Löwe	Theodor Kigler

Andere Elfen, im Gefolge des Königs und der Königin. Gefolge des Theseus und der Hippolyta.
Szene: Athen und ein nahe gelegener Wald.

Nach dem 4. Aufzuge 20 Minuten Pause. Vor der großen Pause fällt der Hauptvorhang.

Szenische Ausstattung nach Entwürfen von Fritz Rumpf. Dekorationen aus dem Atelier Hugo Baruch & Co., Berlin, und Wilhelm Hamann, Düsseldorf. Kostüme von Hugo Baruch & Co. und aus eigenen Werkstätten.

PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Prosceniumloge	Mark 9,—	Parkett II.—15. Reihe	Mark 3,—
I. Rang Untere Prosceniumloge	„ 7,—	II. Rang Balkon	„ 2,50
I. Rang Mittelloge	„ 4,50	II. Rang 2.—4. Reihe	„ 2,—
I. Rang Seitenloge	„ 5,—	II. Rang 5.—6. Reihe	„ 1,50
Parkettlogen	„ 5,—	II. Rang 7.—9. Reihe	„ 1,—
Parkett I.—4. Reihe	„ 4,50	II. Rang 10.—11. Reihe	„ 0,70
Parkett 5.—10. Reihe	„ 4,—	II. Rang Stehplatz	„ 0,50

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende der Vorstellung gegen 11 Uhr. Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Karl Theodorstrasse) ist morgens von 10—1 Uhr geöffnet.

Telephonische Billettbestellungen können an der Tageskasse (Telephon No. 5001) von 10—1 Uhr vorm. erfolgen. Die voraus bestellten Billetts müssen am Tage der Vorstellung bis 1 Uhr mittags an der Kasse erhoben werden, sonst wird anderweitig darüber verfügt. Vormerkungen auf Billetts nimmt die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe für alle Plätze beginnt am Vormittag des der Vorstellung vorhergehenden Tages an der Tageskasse.

Spielplan: Sonntag, den 31. Dezember, mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Dichter- u. Tondichter-Matinée, Prof. Georg Simmel, Berlin: „Schopenhauer und Nietzsche“

nachm. 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen: „Salome“ von Oscar Wilde. Vorher: „Jugend“ von Max Halbe.

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, zum ersten Male: „Die zärtlichen Verwandten“ von Roderich Benedix vor „Serenissimus“

Montag, den 1. Januar, nachm. 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen: „Minna von Barnhelm“ von Gotthold Ephraim Lessing.

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare.

Preise der Plätze für die Dichter- und Tondichter-Matinée:

Logen Mk. 1,—, Parkett 50 Pf., II. Rang 30 Pf. (städt. Steuer und Garderobengebühr wird nicht erhoben).



Samstag den 30. Dezember 1905:

EIN SOMMERNACHTSTRAUM.

Schauspiel in 3 Akten von William Shakespeare.
 Übersetzt von A. W. Mendelssohn-Bartholdy.
 Regie: Gustav Snaga.

Theseus, Herzog von Athen . . . Josef
 Egeus, Vater der Hermia . . . Gustav
 Lysander } Liebhaber der Hermia { Karl
 Demetrius } Hermia { Walter
 Philostrat, Aufseher der Lust-
 barkeiten am Hofe d. Theseus . . . Bernh
 Squenz, der Zimmermann . . . Alfred
 Schnock, der Schreiner . . . Theod
 Zettel, der Weber . . . Fritz
 Flaut, der Bälgenflicker . . . Matthi
 Schnauz, der Kesselflicker . . . Fritz
 Schlucker, der Schneider . . . Arthu
 Hippolyta, Königin der Ama-
 zonen, mit Theseus verlobt . . . Elisab
 Helena, in Demetrius verliebt . . . Hermi
 Andere Elfen, im Gefolge des K
 Szen



er des Egeus, in
 liebt . . . Alice Hall
 der Elfen . . . Arthur Holz
 in der Elfen . . . Camilla Eibenschütz
 . . . Gertrud Seeliger
 . . . Eva Martersteig
 . . . kl. Gries
 . . . kl. André
 Elfen . . . kl. Marx
 . . . kl. Boehres
 Rollen in dem
 Zwischenspielen,
 das von den
 Rüpeln vorgestellt
 wird . . . Fritz Odemar
 . . . Matthias Claudius
 . . . Fritz Krampert
 . . . Arthur Schetter
 . . . Theodor Kigler
 des Theseus und der Hippolyta.
 Wald.

Nach dem 4. Aufzuge 20 Minuten Pause fällt der Hauptvorhang.
 Szenische Ausstattung nach Entwürfen v. Wilhelm Hamann, Düsseldorf.
 Atelier Hugo Baruch & Co., Berlin, und
 aus eigenen Werkstätten.

I. Rang Prosceniumloge	Mark 3,—
I. Rang Untere Prosceniumloge	„ 2,50
I. Rang Mittelloge	„ 2,—
I. Rang Seitenloge	„ 1,50
Parkettlogen	„ 1,—
Parkett I.—4. Reihe	„ 0,70
Parkett 5.—10. Reihe	„ 0,50

exklusive der Robengebühr.
 Beginn der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Ende
 Die Tageskasse (Eingang
 Telephonische Billettbestellungen könne
 Die voraus bestellten Billetts müssen
 sonst wird anderweitig darüber verü
 für alle Plätze beginnt am Vorm

Spielplan: Sonntag, den 31. Dezember
 Dichter-Matinée, Prof. Georg Simmel,
 enhauer und Nietzsche“
 Preisen: „Salome“ von Oscar Wilde.
 „d“ von Max Halbe.
 ale: „Die zärtlichen Verwandten“ von
 dix vor „Serenissimus“
 Preisen: „Minna von Barnhelm“ von
 Gotthold Ephraim Lessing.
 abends 7 1/2 Uhr: „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare.

Preise der Plätze für die Dichter- und Tondichter-Matinée:
 Logen Mk. 1,—, Parkett 50 Pf., II. Rang 30 Pf. (städt. Steuer und Garderobengebühr wird nicht erhoben).